

## Sprachbildung im Spanischunterricht

Alle Sprachen eines Individuums stehen in Kontakt zueinander. Jeder (Fremd)-sprachenerwerb trägt zur gesamten Sprachkompetenz eines Individuums bei. Anders als bei den üblichen Konzepten fachintegrierter Sprachförderung zielt die Sprachbildung im Fremdsprachenunterricht nicht auf eine explizite Förderung der Schulsprache Deutsch, sondern auf die Entwicklung transferierender sprachlicher Kompetenzen.

Ziele der Sprachbildung im Fremdsprachenunterricht sind:

- Bewusstmachen, explizites Aufgreifen, Würdigen und Nutzen der „gesamten Sprachlichkeit“ von Lernenden
- Ermöglichung von Synergieeffekten beim Sprachenlernen
- Unterstützung der gesamtsprachlichen Entwicklung von Lernenden (z.B. Hilfsmittel nutzen, interlinguale Erschließungsstrategien entwickeln (*Vgl. Spanisch – Englisch*))
- Förderung von Sprachbewusstheit (z.B. Aufmerksamkeit für Register und Dialekte, *España plurilingüe*)

### Konkretisierung und Methodik

Bereits gelernte und mitgebrachte Sprachen werden bewusst gemacht und gewürdigt.

- kontrastive Wortschatzarbeit (z.B. *estar en las nubes*)
- kontrastive Grammatikarbeit (z.B. *gerundio – present progressive*)
- pragmatische Unterschiede (z.B. *Duzen der Lehrkraft in Spanien*)
- Sprachlernerfahrung bewusst machen (z.B. Strategien zum Lernen von Vokabeln, Hörverstehen, Sprachmittlung)
- Erwerb von Textsorten- bzw. Genrekompetenz (z.B. *ficha de evaluación*)
- Schulung des Bewusstseins für Sprachmittlung (z.B. keine Wort-für-Wort-Übersetzung)
- vergleichende Spracharbeit (z.B. feste Wendungen, z.B. *un abrazo*, kulturelle Konnotationen von Wörtern, z.B. *la merienda*)

### Sprachförderliche Fehlerkultur

- Förderung sprachlicher Risikobereitschaft
- Fehler als Lerngelegenheit
- Unterscheidung zwischen temporären Fehlern und Dauerfehlern
- Anwendung verschiedener Korrekturformen (z.B. Lehrerkorrektur, Peerkorrektur, Selbstkorrektur, *taller de corrección*)

### Fazit

Die Lernenden sollen sich selbst als mehrsprachig erkennen und dabei stets ihr Sprachenlernen reflektieren. Sie erkennen Erfolge und lernen durch konkrete Strategien mit Misserfolgen umzugehen.

Sprachbildung ist von der Lehrkraft nicht als Zusatz zu betrachten, sondern als alltägliches Unterrichtsprinzip.